

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung:

Alter(n) in Brandenburg – Wie leben hochaltrige Menschen 90+ in Brandenburg?

Was passiert beim „Brühtrogrennen“ in Teltow-Fläming? Welche Wertvorstellungen und Ideale haben Menschen ab 90 Jahren in Brandenburg? Wie prägt die wendische Kultur die Dörfer im Spreewald? Wie sah die Arbeit auf dem Land ohne Maschinen aus und wie meistern hochaltrige Brandenburgerinnen und Brandenburger ihren Alltag heute?

Um mehr über das Älterwerden in Brandenburg zu erfahren, wurden Menschen ab 90 Jahren besucht und interviewt. So erzählen zehn Frauen und acht Männer der Jahrgänge 1917 bis 1929 aus ganz Brandenburg über ihre aktuelle Lebens- und Wohnsituation, ihren Alltag und aus ihrem Leben. Ziel des Ausstellungsprojektes ist es, die Lebenssituation und die Biographie von Hochaltrigen in Brandenburg darzustellen, um besser auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können. Die 18 Befragten werden in der neuen Wanderausstellung „**Alter(n) in Brandenburg – Wie leben hochaltrige Menschen 90+?**“ in Form von Porträts, Texten, Hörstationen und Filmausschnitten vorgestellt.

Trotz ihrer körperlichen Einschränkungen fühlen sich fast alle der Interviewten jünger, als sie tatsächlich sind. So sagt uns Frau R. aus Neuruppin zum Thema Angst vor dem Alter: „Ich würde sagen nein. Man muss sehen, dass man es sich so schön wie irgend möglich macht. Einen Bekanntenkreis schaffen, möglichst wenig alleine sein und viel reisen.“ Etwas anders beschreibt Frau S. aus Eberswalde ihre Situation: „Ich meine, die ganzen Begleiterscheinungen, die im Alter kommen, sind nicht einfach. Ich gehe auch in der Wohnung immer mit 'nem Stock. Vor kurzem ist unser Fahrstuhl vier Monate nicht gefahren! Ich bin die ganze Zeit oben eingesperrt gewesen, kam nicht runter, denn ohne Rollator kann ich nicht gehen.“ Herr D. aus Teltow dagegen betont: „Ich habe keine Angst vorm Alter. Meine Forschungsarbeit will ich fortsetzen, dafür nutze ich die Zeit, die ich jetzt habe. Doch ich muss mir meine Zeit gut einteilen, damit ich täglich etwas schaffen kann.“

Die Interviews spiegeln das Leben der Jahrgänge 1917 bis 1929 wider und versetzen den Besucher unmittelbar in die Zeit des Nationalsozialismus, des Zweiten Weltkriegs, der DDR bis hinein in die Gegenwart.

So unterschiedlich das Team von synopsisfilm die 18 Brandenburgerinnen und Brandenburger kennengelernt hat, in einer Frage sind sich alle einig: Sie leben gerne in Brandenburg und können sich nicht vorstellen woanders zu leben.

Das Ausstellungsteam hat erfahren, dass Menschen auch im hohen und sehr hohen Alter ihr Leben bewusst gestalten und dabei ihren Werten, Zielen und Bedürfnissen folgen. Viele von den Menschen, die synopsisfilm kennenlernen durfte, haben Vorbildcharakter für unsere Gesellschaft, gerade wenn es um die Frage geht: „Wie wollen wir in Zukunft alt werden?“

Nach den drei Stationen in Guben und Brandenburg an der Havel und im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg in Potsdam, wird die Ausstellung am Freitag, 04. März 2019 um 11.30 Uhr im Rathaus in Wittstock/Dosse eröffnet. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Ort:

Rathaus Wittstock, unteres Foyer, Markt 01, 16909 Wittstock/Dosse,
<https://www.wittstock.de>

Eröffnung am Montag, 04.03.2019, um 11.30 Uhr

Begrüßung: Bürgermeister der Stadt Wittstock/Dosse Jörg Gehrman
Monika Mey, Referat – Seniorenpolitik, Pflege, Heimrecht, Altenpflegeberufe 23, Referentin im
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in Potsdam

Marion Schütt und Rita Preuß, synopsisfilm, anschließend Rundgang durch die Ausstellung

Öffnungszeiten: Mo-Mi: 9-15, Do 9-17, Fr 9-12 Uhr

Laufzeit: 04.03. bis 28.03.2019

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, den wir Ihnen auf Wunsch gerne zuschicken. Der Eintritt ist an allen Ausstellungsorten frei.

Das Projekt: **„Alter(n) in Brandenburg – „Wie leben hochaltrige Menschen 90+?“** wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF) gefördert und ausgeführt von der Firma synopsisfilm, der Historikerin und Fotografin Marion Schütt und der Publizistin Rita Preuß. Die vierte Ausstellungsstation erfolgt mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wittstock/Dosse.

Konzept: Marion Schütt und Rita Preuß, synopsisfilm, Mansteinstraße 14, 10783 Berlin,
Tel.: 030-21912155, schuett@synopsisfilm.de, www.synopsisfilm.de
Rita Preuß, Tel: 0179-494 17 43, preuss-rita@t-online.de

Fotos: ©Marion Schütt, synopsisfilm

Presseecho: Zu unserer Ausstellung lief u.a. die TV-Sendung: Heute in Deutschland: „Wie leben hochbetagte Menschen?“ im ZDF am 10.12.2018: www.synopsisfilm.de

Pressefotos



Roland W. (91 Jahre): Halbe-Freidorf, Landkreis Dahme-Spreewald, 2018, Foto: Marion Schütt, synopsisfilm



Ellen W. (91 Jahre): Beelitz, Landkreis Potsdam-Mittelmark, 2018
Foto: Marion Schütt, synopsisfilm



Manfred S. (91 Jahre) und seine Frau: Hohen Neuendorf,
Landkreis Oberhavel, 2017, Foto: Marion Schütt, synopsisfilm



Ursula G. (92 Jahre): Perleberg, Landkreis Prignitz, Ausstellungseröffnung in der Klosterkirche Guben 2018, Foto: Marion Schütt, synopsisfilm